

Fortführung des Stumpenhorst-Verfahrens auch am Gymnasium?

Beitrag von „Melosine“ vom 19. November 2007 17:19

Zitat

Original von neleabels

Aus gymnasialer Perspektive: das liegt unter anderem daran, dass bei uns schon in der späteren Sek I aber vor allem in der Sek II bis hin zum Abitur die klassische Aufsatzform die wichtigste Prüfungsform darstellt. ("Klausur") Ich bin ja auch nicht damit glücklich, dass wir unsere Wissensüberprüfungen in eine Textsorte packen, mit im wirklichen Leben kaum noch jemand konfrontiert wird - welcher Erwachsene schreibt schon Aufsätze?

Vielleicht habe ich mich mit dem "Jammern" etwas unglücklich ausgedrückt, denn genau das meine ich: in der Grundschule rückt man immer mehr von diesen lebensfernen Überprüfungen, wie sie Diktate und Aufsätze darstellen, ab. Wenn das aber mit dem Konzept der Sek I nicht konform geht, gibt es natürlich Schwierigkeiten.

M.E. ist es nicht nur an uns Lehrkräften schulformübergreifend zu kommunizieren, es müssen auch die Vorgaben der Ministerien für die verschiedenen Schulformen entsprechend übereinstimmen. Es kann doch nicht angehen, dass von uns in der GS bestimmte Vorgehensweisen erwartet werden, die den Kindern dann spätestens in der 5. Klasse Schwierigkeiten bereiten.

@Nicht-Wissen: Kann ich dann gerne genauer erläutern, wenn es offiziell ist.

M.